

Begebenheiten im Jahre 1936

Am 1. Februar 1936 wurden dem Musikkameraden Johann Klackl zu seinem 25-jährigen mitwirken ein Ständchen gemacht und überreichten ihm ein schönes Bild zum Andenken. Auch seine Frau vergaß man nicht und spendete ihm ein schönes Kaffeeservice. Es freute beide sehr. Es wurden die Kameraden eingeladen zu warmen Most, dann um 10 Uhr wurde noch zum Seerwirt gegangen bis Mitternacht.

Am 1. Februar 1936 ist Johann Hemetsberger beigetreten.

Am Samstag den 15. Februar 1936 hatten wir die Jahreshauptversammlung. Wir kauften uns Most, Zucker und Zubehör zu warmen Most und Speckwürste. Die Versammlung wurden von Obmann Josef Pernkopf um 8:40 eröffnet. Es wurde wie jährlich 1. das Protokoll 2. die Chronik und 3. der Kassabericht vorgetragen. Dann die Wahlen, es wurden wieder gewählt

Obmann und Kapellmeister:	Josef Pernkopf
Stellvertreter:	Gustav Schilcher
Schriftführer:	Gottfried Schilcher
Kassier:	Christian Klackl
Revisor:	Johann Putz und Gottfried Schilcher
Chronikführer:	Johann Klackl

Bei eventuellem kam verschiedenes zur Sprache. Aktuell war die Wienreise. Pernkopf dankte jeden für die Arbeit und schloss um 10.30 Uhr die Versammlung. Dann spielten wir noch a paar Märsche. Um 12 Uhr war alles vorbei und gingen guter Laune nach Hause.

Am Ostersonntag den 12. April 1936 machten wir nicht Tagreveille, denn es hatte Schnee und schneite den ganze Tag fest.

Am Ostermontag den 13. April 1936 ging ein Quartett zum Ferdin über den Arikogel.

Am 1. Mai 1936 sind wir mit einem Sonderzug nach Wien gefahren. Abfahrt von Steeg war um 5.15 Uhr. Es waren über 500 Leute. Musiken waren die Bürgermusik von Bad Aussee und die Unterseer. In Goisern am Bahnhof spielte die Bürgermusik, in Altmünster spielte auch eine Kapelle am Bahnhof und in Attnang sind die Kapellen ausgestiegen und spielten einen Marsch, zuerst die Ausseer, dann wir, und bekamen auch Beifall. In Attnang empfing uns die Eisenbahnerkapelle. In Lambach spielte auch eine Kapelle derweil wir vorbeifuhren. Wir bleiben von Attnang ab nur in Wels, Linz und Amstetten stehen. In Linz stiegen wir 2 Kapellen wieder aus und spielten je einen Marsch. Um 11.40 Uhr kamen wir in Wien an. Da empfing uns eine Kapelle, dann 2 Gesangsvereine und verschiedene Ansprachen wurden gemacht. Der Empfang war großartig. Beim Abmarsch vom Westbahnhof bis zum Kaiserhof (in der Mariahilferstraße) regnete es in strömen. Da waren wir drei Kapellen und spielten abwechselnd. Im Kaiserhof war Mittagessen. Nachmittag war frei. Am Abend kamen wieder viele ins Heim der Salzkammergütler, da war Tanzunterhaltung in zwei Räumen. Zuletzt spielte von uns ein Quartett im Keller zum Tanz. Es wurde Mitternacht bis wir heimkamen in die Quartiere, der eine da der andere dort. Mache kamen wenig ins Bett. Samstag war der ganze Tag frei, wurden Einkäufe besorgt, Besichtigungen und Besuche gemacht. Um 8 Uhr abends hatten wir mit dem Ausseern im Wieglsderapark bei Schönbrunn Konzert. Da das Wetter nicht schön war spielten wir beide in einem großen Saal. Der Entree wurde für die Musiker aufgeteilt. Um 11 Uhr war schluss. Am Sonntag mussten wir um halb 9 Uhr im Salzkammergütlerheim eintreffen. Da wurde wieder geschlossen ins Rathaus marschiert. Im Hof vom Rathaus spielten wir noch jede Kapelle einen Marsch, dann war Besichtigung des Rathauses. Im Festsaal war dann die Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Wien. Dann war wieder Aufstellung und marschierten zum Südbahnhof. Da blieb uns die Bürgerkapelle hinten, im Rathauskeller, sie hatten wahrscheinlich

Uneinigkeiten. So waren wir zum marschieren nur 2 Kapellen, das fiel stark aus. Im Südbahnhof war Mittagessen, dann spielte ein Quartett von uns, da bezahlte der Wirt einen Doppelliter Wein und einer zahlte noch auf die Reise zwei Flaschen mit je zwei Liter dieser Sorte. Bevor wir auf den Semmering kamen war schon alles getrunken. Es war eine sehr gute Stimmung und war lustig auf der Fahrt. Am Semmering hatten wir 2 Stunden Aufenthalt, so gingen wir spazieren und schauten uns die vielen Hotels an. Es kam dann ein Regen, so strömte alles in das nächste Hotel am Bahnhof. Da ging's Geschäft, dieser Hotelier suchte an um Verlängerung. Der Aufenthalt wurde bewilligt um 1 Stunde. Die Fahrt bis zum Semmering war herrlich, von da an wurde es schon finster. Da wurden auch die Gemüter ruhiger, manchen kam der Schlaf. Um 1.10 Uhr kamen wir in Steeg an, und freuten uns auf zuhause.

Am Samstag den 9. Mai 1936 hatte Josef Lichtenegger seine Hochzeit. Da ging ein Quartett zur Braut ins Oberland. Um 8 Uhr wurden die 4 beim Agathawirt mitgenommen Und dann die Braut geholt. Mit dem Adesmaier Autobus kamen wir um halb 11 Uhr nach Goisern. Beim Bräutigam waren 6 Mann, die mussten marschieren nach Goisern. In der Kirche spielten wir "Es ist der Tag des Herrn". Zu Mittag beim Verein waren wir schon 10 Mann, so konnten wir schon mehr spielen. Zur Jause kamen dann alle, am Abend wurde noch getanzt.

Am Pfingssonntag den 31. Mai 1936 hatte die Feuerwehrcapelle Lupitsch das 10-jährige Gründungsfest beim Bachwirt. Wir gingen zu Fuß über die Pötschen. Um halb 1 Uhr gingen wir in Untersee weg, um 3 Uhr ging das Konzert an. Es waren 7 Kapellen: Luptisch, Saline Altaussee, Bürgerkapelle Goisern, Feuerwehrcapelle Strassen, Arbeiterkapelle Bad Aussee, Feuerwehrcapelle Agatha und Kapelle Untersee. Das Wetter war nicht schön, aber es hat Nachmittag ausgehalten. Heim gingen wir auch zu Fuß, aber weit hintereinander.

Am 28. Juni 1936 gingen wir auf die Pötschenhöhe und machten Konzert. Es waren ziemlich Leute droben und waren auch die Einnahmen nicht schlecht.

Am 5. Juli 1936 sind wir abends auf den See gefahren. Es waren drei Junge dabei, so spielten wir das meiste Jodler. Es war eine Jodlerpartie, es gefiel aber den Hörner sehr gut. Es war ein sehr windstillen Abend. Daneben war noch eine Einweihung einer Schiffs- und Badehütte. Da waren viele Leute in den Sträuchern, es mutet mich an wie in Abessinien am Tannasee.

Am 10. Juli 1936 kam Johann Hemetsberger nach Hallstatt, so musste er austreten.

Am 11. Juli 1936 machten wir in der Goiserermühle Kurmusik von 8 Uhr bis 10 Uhr. Das Wetter war nicht ganz gut. Es waren zuerst wenig Leute aber es kamen dann ziemlich welche. Da führten wir das erste mal die Potpourri Musikalische Seifenblasen auf.

Am Freitag den 17. Juli 1936 sind wir die ganze Kapelle abends auf den See gefahren.

Am 19 Juli 1936 sind wir ein Quartett zum Seerwirt gegangen.

Am 26. Juli 1936 ist abends ein Jodlerquartett auf den See gefahren.

Am Samstag den 8. August 1969 ging ein Quartett auf Bestellung zur Theateraufführung für Weihnachtshilfe.

Am Donnerstag den 13. August 1936 machten wir in der Goiserermühle Kurmusik. Es war gut gegangen.

Am 15. August hatten wir abends im Letten ein Strandfest mit Beleuchtung. Wir spielten auf dem See, es war wunderschön. Der Besuch war großartig es waren über 400 Leute. Der Wettergott machte es sehr gut.

Am 15. August 1936 ist Wilhelm Putz aus Au beigetreten.

Am 16. August 1936 machten wir in Untersee Kurmusik.

Am Mittwoch den 19. August 1936 ging wieder ein Quartett nach Goisern zur Theateraufführung. Wir bekamen 11 Bier und Gulasch.

Am 23. August 1936 hatte die Musikkapelle Ramsau ihr 10-jähriges Gründungsfest. Wir marschierten vom Verein zur Goiserermühle, wo sich das Fest abspielte. Es waren 6 Kapellen hier, die 5 von Goisern und Lupitsch. Es war sehr schön. Am Abend gingen wir wieder zum Verein, da spielten wir noch a paarmal. Um halb 8 Uhr mußte ein Quartett wieder zur Theateraufführung, dieses dauerte immer bis halb 11 Uhr.

Am Samstag den 29. August und Sonntag den 30. August machten einige von uns eine Alpenpartie auf den Plassen und Plankner.

Am Sonntag den 30. August 1936 machte ein Quartett eine Alpenpartie auf den Hohen Sarstein und durch die Klamm auf die Pötschenhöhe, da kam noch Zuwachs.

Am Sonntag den 13. September 1936 machten welche von uns eine Alpenpartie auf die Zwieselalm.

Am 11. Oktober 1936 machten wir einen Ausflug nach St. Wolfgang. Um 13.20 Uhr fuhren wir vom Bestak mit dem Tiefenbacher Auto weg und um 14.20 kamen wir an. Wir wurden von der Bürgermusik St. Wolfgang empfangen, dann marschierten wir mitsammen bis zum Hotel Post, da war alles aufgedeckt in einem großen Saal. Da war eine Bühne, da spielten wir abwechselnd und Ansprachen wurden gemacht. Es machte mit einen guten Eindruck. Um 6.45 sind wir wieder weggefahren, um 8 Uhr kamen wir wieder an beim Zauner in Au.

Am 11. Oktober 1936 ist Christian Klackl, Untersee 6, wieder beigetreten.

Am 1. November 1936 ist Julius Kaiser ausgetreten, wegen Domizilwechsel nach Bad Ischl.

Am 21. November 1936 hatten wir in Untersee Cäcilienfeier. Da wurde Kapellmeister Josef Pernkopf ein schönes Stammglas überreicht. Das Konzert dauerte bis 10 Uhr, anschließend war Tanzunterhaltung. Das Lokal war überfüllt. Mit dem Tanz wurde um 12 Uhr Schluss gemacht aber die Gäste waren bis in der Früh anwesend.

Am 25. Dezember 1936 machten wir Nachmittag zur Christbaumfeier in der Kirche Musik. Dann gingen wir zum Gastwirt Sydler Im hinuntergehen hat es fest geschneit und zum Heimgehen fest geregnet und Wind.

Am 26. Dezember 1936 kam Franz Kals, dann ging ein Quartett zum Bartl.

Am 31. Dezember 1936 gingen wir wieder auf 3 Teile Neujahrblasen. Um Mitternacht kamen wir zum Bartl, ein Teil blieb aus, die blieben beim Ferdin in Au. Bei jedem Teil waren 7-8 Mann. Bei der 2. Partie gingen 4 Mann nicht hinein beim Bartl, so war kein zusammenzug mehr und spielten nicht mehr in der Gaststube. Wir hatten ein Fassl Bier zu trinken, wurde aber nicht viel getrunken.

Am Ende des Jahres 1936 ist die Kapelle 25 Mann stark, 3 Mann sind eingetreten und 2 Mann sind ausgetreten.

Im Jahre 1926 machten wir 16 Ausrückungen: 2 Musikfeste, 3 Kurmusik, 2 Ständchen, 1 Hochzeitsfeier, 2 Ausflüge, 1 Strandsommerfest, 2 Seefahrten, 3 Konzerte

1936

Quartettausrückungen 10 davon: 2 Alpenpartie, 3 Theateraufführungen, 2 Seefahrten, 3 Unterhaltungen.

Mit gut Klang
Johann Klackl